

zu lesen und desgl. Wenden im wendischen Katechismus. 6. Klasse. Die A-B-C-Schüler. Rechen- und Schreibunterricht wurde besonders erteilt. Von einem regelmäßigen Schulbesuch war in früherer Zeit selbstverständlich keine Rede. Im Sommer wurden die Kinder bei der Feldarbeit verwendet, im Winter waren die Wege (bei manchen Dörfern 1 bis 1½ Stunden) zu schlecht. Die vorhandenen Nachrichten bezeugen, daß sowohl die Herrschaften* als auch vornehmlich die alten Geistlichen hier mit ihrem Schulmeister sich ernstlich um die Schulbildung ihrer Jugend gekümmert haben. Nur mit Ehrfurcht können wir auch in dieser Hinsicht der alten Zeiten gedenken, denn wir in der neuen und Gott sei Dank gerade hierin um vieles besseren Zeit stehen auf den Schultern der vergangenen Tage.

In Folge der neueren gesetzlichen Schulordnungen ist der Schulbezirk Kittlitz auf folgende Dörfer beschränkt worden: Kittlitz mit Neu-Kittlitz, Karlsbrunn, Unwürde, Bellwitz, Georgewitz, Dppeln, Laucha und Wohla (auch Rostitzer Anteil).

Im Jahre 1826 machte sich die Erbauung eines neuen Schulhauses mit 2 Schulstuben und die Anstellung eines „Schulgehilfen“ oder zweiten Lehrers nötig. Seither ist das daneben befindliche Kantorat, welches mehrfach ausgebaut worden ist, lediglich die Wohnung des ersten Kirchschullehrers. Der zweite Lehrer partizipiert an dem Kirchendienste.

Endlich im Jahre 1871 wurde im Oberdorfe noch ein neues Schulhaus erbaut, welches am 2. Februar 1872 eingeweiht wurde, und zugleich wurde die Anstellung eines dritten ständigen Lehrers in Aussicht genommen.

Die gegenwärtige Seelenzahl des Schulbezirks beträgt gegen 2000, die Schülerzahl 300. Die Schulanstalt ist eine 6klassige einfache Volksschule. Ortsschulinspektor ist der Pfarrer.

* Z. B. Johann Adolf von Rückhardt auf Ober- und Nieder-Bellwitz stiftete 1717 für die Bellwitzer Unterthanen 100 Reichsthaler mit der Bedingung, daß diese ihre Kinder entweder nach Kittlitz in die Schule schicken oder sich im Dorfe einen besonderen Informator halten sollten.